

Niederschrift

über die Sitzung des Arbeitskreises „Schulentwicklung“ der Gemeinde Lemwerder am 05.09.2017 im Besprechungsraum im Rathaus der Gemeinde Lemwerder.

Beginn: 13.30 Uhr

Ende: ca.15.15 Uhr

Anwesend:

BGM Frau Neuke, FBL I Frau Zander (Protokollführer), Techniker FB II Herr Raupach, KiTa-Leitung Frau R. Naujoks, Leitung CVJM Frau Schulz
Komm. Rektor der GS Herr Beddig, ständige Vertretung der Schulleitung Frau Glimm, Schulvorstand Lehrervertretung Frau Tolck, Schulvorstand Elternvertretung Frau Rosenow
Beratende Mitglieder: Herr Rohde, Herr Rosenhagen, Herr Schöne, Frau W. Naujoks (bis 14.45 h)

Entschuldigt:

Elternvertretung Frau Pogoda, Frau Winkelmann

Bericht aus den Arbeitsgruppen

a) Arbeitsgruppe „Kooperation Ganztagsschule und Hort“

Es wurde von der Hospitation der Ganztagsschule Buschhausen (Stadt Osterholz-Scharmbeck) berichtet. Es handelt sich um eine Modellkommune zum Projekt „Kooperativer Hort“. Die Grundschule bietet eine gebundene Ganztagsschule ergänzt um freiwillige Angebote im Hort. Das Hortangebot hat dort eine untergeordnete Rolle (nur Betreuung) und damit eine andere Gewichtung als die qualitative Hortarbeit in Lemwerder. Das Modell erscheint den Mitgliedern der AG als nicht übertragbar.

Ergebnis: Der Hort wird gemeinsam mit der Schule und Verwaltung ein Konzept bis zu den Herbstferien erarbeiten.

b) Arbeitsgruppe „Gebundene Ganztagsschule“

Die Arbeitsgruppe hat bisher nicht getagt. Ein Arbeitsauftrag für die Gruppe liegt nicht vor. Es bestehen Fragen hinsichtlich der Akzeptanz der Eltern bei einer gebundenen Ganztagsschule, die dann für alle Schüler verpflichtend wäre. Seitens der Schule wird eine gebundene Ganztagsschule favorisiert, weil dort eine gute Qualität des Angebotes gewährleistet werden kann. Auch hier ist eine Kooperation mit dem Hort notwendig. Es wurde deutlich, dass beide Gruppen (mit leichten Abwandlungen) eigentlich das gleiche Konzept mit anderen Schwerpunkten bearbeiten.

Auch ist zu bedenken, dass die Anzahl an Hortplätzen zukünftig nicht ausreichen wird. Durch die Einrichtung einer Ganztagsschule könnte eine kostenlose Betreuung geschaffen werden, die einen geringeren Bedarf an Hortplätzen nach sich ziehen könnte. Ergebnis: Diese Überlegungen sollen in das o.g. Konzept der Arbeitsgruppe Kooperation einbezogen werden.

c) Arbeitsgruppe „Erleichterungen im Hier und Jetzt“

Resultat dieser Arbeitsgruppe war die Idee der Einführung der Jahrgangsbündelung. Diese wurde bezogen auf die Jahrgänge 1 und 3 bereits eingeführt. Erste Hürden wurden bereits genommen, insbesondere bezogen auf den Schultransport. Es besteht jedoch auch dort noch Verbesserungsbedarf. Auch die Raumprobleme am Standort Deichshausen sind noch nicht gelöst. Die Notwendigkeit weiterer Räume zum nächsten

Schuljahr wurde verdeutlicht. Außerdem wurde der Pausenhof am Standort Mitte problematisiert. Hinsichtlich der Investitionskosten wurde die Frage aufgeworfen, ob die Grundschule an einem oder an zwei Standorten weitergeführt wird. Eine abschließende Empfehlung wurde hierzu nicht vereinbart. Dazu sind weitere Informationen erforderlich.

Ergebnis: Seitens der Vertreter der Schule werden die notwendigen Rahmenbedingungen für beide Varianten ermittelt. Die Schule wird gemeinsam mit der Verwaltung Informationen bis zu den Herbstferien sammeln und im nächsten Arbeitskreis vorstellen.

d) Standort Grundschule West

Abschließend wurde festgestellt, dass die Grundschule West entwidmet wurde und somit keine Schule mehr ist. Sofern dort der Betrieb wieder aufgenommen werden soll, wären grundlegende bauliche Veränderungen vorzunehmen. Gegenüber dem Standort Deichshausen wurden keine Vorteile festgestellt, sodass diese Einrichtung als Grundschulstandort nicht in die weiteren Betrachtungen einbezogen werden soll.

Antrag Herr Schöne zum Protokoll: Negative Anmerkungen aus pädagogischer Sicht wurden in dem Termin nicht geäußert.

gez. Zander

(Protokollführer)